

AUSSEN
WIRTSCHAFT
UPDATE Karibik
(Dominikanische Republik und
Trinidad und Tobago)

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER CARACAS
MAI 2018



Eine Information des
AußenwirtschaftsCenters Caracas
 W wko.at/aussenwirtschaft/ve

Wirtschaftsdelegierter Stv.
Mag. Alexander Solar
 T +58 (212) 993 98 44
 E caracas@wko.at
 W wko.at/aussenwirtschaft/do
 W wko.at/aussenwirtschaft/tt

HEAD OFFICE:
 Mag. Guido Stock
 T 05 90 900-4205
 E aussenwirtschaft.amerika@wko.at

f fb.com/aussenwirtschaft
 t twitter.com/wko_ac_ccs
 in linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria
 You Tube youtube.com/aussenwirtschaft
 flickr flickr.com/aussenwirtschaftaustria
 blog www.austria-ist-ueberall.at

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anders lautender Bestimmungen gestattet.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist.

Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ
Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.:

Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und Hersteller: AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA
 Wiedner Hauptstraße 63, Postfach 150, 1045 Wien,
 Redaktion: Corporate Communication | T +43 (0) 5 90 900-4317 | F +43 (0) 5 90 900-4094,
 E aussenwirtschaft.corpcom@wko.at | W wko.at/aussenwirtschaft

AUSSENWIRTSCHAFT UPDATE Dominikanische Republik (Gesamtjahr 2017)

- Die DR verzeichnet erneut ein Wirtschaftswachstum von 4,6 %
- Tourismus verbucht neue Rekordwerte und der Bergbau entwickelt sich weiter gut
- Vertrauen hält an: weiter hohe ausländische Direktinvestitionen
- Österreichische Exporte 2017 um fast 40% gestiegen

Wirtschaftskennzahlen

	2015	2016	2017	Prognose für 2018
Nominales Bruttoinlandsprodukt in Mrd. USD ¹	68,8	72,3	75,9	78,9
Bruttoinlandsprodukt/Kopf in US-Dollar ²	14.399	15.372	16.182	11.174
Bevölkerung in Mio. ³	10,5	10,6	10,8	10,9
Reales Wirtschaftswachstum in % ⁴	7,0	6,6	4,6	4,9
Inflationsrate in % ⁵	2,3	1,7	4,2	3,8
Arbeitslosenrate in % ⁶	14,0	13,3	12,8	12,5
Wechselkurs der Landeswährung Euro zu DOP ⁷	49,71	49,25	58,11	61,13
Warenexporte des Landes in Mrd. US-Dollar	9,4	9,8	10,1	11,1
Warenimporte des Landes in Mrd. US-Dollar	16,9	17,4	17,7	20,2

Wirtschaftsleistung des Landes, Weltwertung:⁸ Rang 68

Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

	2016	Veränderung zum Vorjahr in %	2017
Österreichische Warenexporte in Mio. Euro	11,8	+39,9	16,5
Österreichische Warenimporte in Mio. Euro	23,3	-0,7	23,1
Österreichische Dienstleistungsexporte in Mio. Euro ⁹	4	+0	4
Österreichische Dienstleistungsimporte in Mio. Euro ¹⁰	7	+14,3	8

Österreichische Direktinvestitionen ¹¹ , Stand 2017	0
Beschäftigte bei österr. Direktinvestitionen ¹² : Stand 2017:	0
Direktinvestitionen aus DÖ in Ö ¹³ , Stand 2017:	0
Beschäftigte in Österreich bei Direktinvestitionen aus DÖ ¹⁴ Stand 2017:	0

Wichtigster Warenexportmarkt für Österreich: 107 Rang

¹⁻⁶ Quelle: Economist Intelligence Unit

⁷ Quelle: lokale Nationalbank

⁸ Quelle Weltbank

⁹⁻¹⁴ Quelle Österreichische Nationalbank

• 1. Wirtschaftslage

Wirtschaftskomponenten	Der Dienstleistungssektor ist seit Jahren die treibende Wirtschaftskraft in der Dominikanischen Republik. Insgesamt werden fast zwei Drittel des Produktionsergebnisses dem Tourismus zugeschrieben, die Industrie trägt mit ca. 20% und der Landwirtschaftssektor 6 % dazu bei. Geschätzte 8 % des BIP werden durch die Rücküberweisungen der im Ausland lebenden Dominikaner erwirtschaftet.
Beachtliches Wirtschaftswachstum	2017 konnte wieder ein Wirtschaftswachstum von 4,6 % erzielt werden. Der Anstieg wurde vor allem durch die sehr gute Entwicklung im Tourismus erzielt. 2017 besuchten 7,2 Mio. Touristen den Karibikstaat, was einem neuen Rekordzuwachs von 10 % entspricht. Die ersten Monate des Jahres 2018 bestätigen diesen Trend.
Bergbau entwickelt sich weiter gut	Aber auch der Bausektor, der Bergbau und der Bereich Finanzdienstleistungen konnten beträchtlich zulegen. Der Bausektor profitiert weiter von Wohnbau- und Infrastrukturprojekten. Die Exporte im Bergbausektor konnten um 5,9 % zulegen, hier sind vor allem Gold und Nikelexporte zu nennen. Dieser Sektor spielt auch eine wichtige Rolle bei den ausländischen Direktinvestitionen.
Landwirtschaft wichtiger Arbeitgeber	Der Landwirtschaftssektor wächst weiter dank der staatlichen Investitionsprogramme. Die Landwirtschaft ist vor allem ein wichtiger Arbeitgeber. Für 2018 – 2021 geht man von einem jährlichen Wachstum von 4 % aus. Der Erfolg bzw. das Wachstum des Sektors ist jedoch sehr von den klimatischen Bedingungen abhängig. Die dynamischen Wirtschaftsaktivitäten reflektierten auch in einem neuerlichen Anstieg der Vergabe an Privatkrediten von 8,2%, welche vor allem in den Bau, die Produktion und in die Landwirtschaft flossen.
Internationale Beziehungen	Was die internationale Zusammenarbeit angeht, so bleibt die USA der bedeutendste Wirtschaftspartner des Landes (DR-CAFTA Abkommen). Dieses Abkommen wurde bisher von der neuen Administration Trump nicht kritisiert. Aus den Vereinigten Staaten kommen auch die meisten Auslandsinvestitionen, Touristen und Rücküberweisungen der ausgewanderten Dominikaner. Unter dem Wirtschaftspartnerschaftsabkommen (WPA) mit der Europäischen Union werden auch unsere Wirtschaftsbeziehungen weiter ausgebaut. Das mit Venezuela aufrechte Petrocaribe Abkommen scheint derzeit auf Eis gelegt. Die größte Raffinerie des Landes steht im Miteigentum der beiden Länder. Die Beziehungen zu Kuba sollen gefestigt werden. Derzeit wird an einem Freihandelsabkommen gearbeitet.

• 2. Besondere Entwicklungen

Soziale Agenda	In der zweiten Amtsperiode genießt Präsident Danilo Medina weiterhin große Beliebtheit unter der Bevölkerung. Korruptionsskandale rund um die brasilianische Odebrecht haben das Image jedoch angekratzt. Medina wird vor allem wegen seiner sozialen Programme und der guten Wirtschaftszahlen anerkannt. Unter seiner Amtsführung fließen 50 % der Ausgaben in Bildung, Gesundheitsvorsorge, Landwirtschaft und werden zur Unterstützung von KMU´s verwendet.
FDI weiter steigend	Internationale Unternehmen sehen in dem Karibikstaat weiter einen attraktiven Investitionsplatz. Die meisten Investitionen fließen in den Tourismus, den Bergbau und Produktionsstätten der unzähligen Freihandelszonen. Hauptinvestoren in den FHZ sind Firmen aus den USA mit einem Anteil von beinahe 50 %.

Verwicklung in Korruptionsskandal

Der Bau zweier Kohlekraftwerke soll den maroden Energiesektor in Schwung bringen. Insgesamt wurden dafür 1,94 Mrd. USD (bzw. 3 % des BIP) bis zur geplanten Fertigstellung in diesem Jahr veranschlagt. Nun kam das Projekt jedoch unter Druck und wurde kurzfristig stillgelegt. Zwischen der mit der Errichtung beauftragten brasilianischen Fa. Odebrecht und ehemaligen Regierungsmitgliedern sollen erhebliche Schmiergeldzahlungen geflossen sein. Eine Untersuchungskommission wurde eingerichtet, die Ermittlungen laufen schleppend.

• 3. Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

Exportzahlen weiter steigend

Die österreichischen Exporte in die Dominikanische Republik konnten 2017 einen Zuwachs von satten 39,9 % verzeichnen. Insgesamt wurden Waren im Wert von EUR 16,48 Mio. exportiert. Traditionell sind österreichische Exporte sehr breit gestreut. Unsere stärksten Exportgüter waren: Maschinen, Apparate, elektrische und mechanische Geräte, Energy Drinks, pharmazeutische Erzeugnisse, medizinisch chirurgische Instrumente, Waren aus Eisen und Stahl, sowie bearbeitete Waren aus Papier und Pappe.

Dieser positive Wachstumstrend hält bereits ein paar Jahre an.

Importe

Importseitig stechen vor allem Güter aus den Freihandelszonen (Verpackungsmaterial, medizinisch chirurgische Instrumente, Schuhe, Bekleidung, sowie elektrische Schalter und Sicherungen) und erneut Bananen mit 5 Mio. EUR hervor. Seit der Einführung des WPA mit der EU hat Österreich eine negative Handelsbilanz mit der Dominikanischen Republik. Insgesamt wurden 2017 Waren im Wert von EUR 23,11 Mio. aus dem Karibikstaat nach Österreich importiert.

Das AußenwirtschaftsCenter Caracas sieht für folgende Geschäftsfelder gute Chancen für österreichische Unternehmen: Erneuerbare Energien, Kommunale Infrastruktur wie Müll- und Abwasserentsorgung, Energieeffizienz, Tourismus, Lebensmittelproduktion, Kunststoffverarbeitung, Bausektor und Metallbearbeitung.

Bei den Deckungsrichtlinien der OeKB wird die Dominikanische Republik in die Länderkategorie 4 (von 7) eingestuft. Die Deckungsquote für politische Risiken beträgt 100 %.

AUSSENWIRTSCHAFT UPDATE Trinidad und Tobago (Gesamtjahr 2017)

- **Wirtschaftswachstum weiterhin negativ -2,3 %**
- **Energiesektor bleibt weiterhin treibende Wirtschaftskraft**
- **Große Herausforderungen für die Regierung**
- **Österreichische Exporte legen wieder zu**

Wirtschaftskennzahlen

	2015	2016	2017	Prognose für 2018
Nominales Bruttoinlandsprodukt in Mrd. USD ¹	24,4	22,3	22,1	21,1
Bruttoinlandsprodukt/Kopf in US-Dollar ²	34.507	33.615	32.732	33.027
Bevölkerung in Mio. ³	1,4	1,4	1,4	1,4
Reales Wirtschaftswachstum in % ⁴	1,5	-6,0	-2,3	1,2
Inflationsrate in % ⁵	1,5	3,1	1,4	1,8
Arbeitslosenrate in % ⁶	3,5	3,9	5,0	4,8
Wechselkurs der Landeswährung Euro zu TT\$ ⁷	7,50	7,71	7,82	7,85
Warenexporte des Landes in Mrd. US-Dollar	11,1	8,3	9,5	10,9
Warenimporte des Landes in Mrd. US-Dollar	8,6	9,4	9,8	10,6

Wirtschaftsleistung des Landes, Weltwertung:⁸ Rang 138

Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

	2016	Veränderung zum Vorjahr in %	2017
Österreichische Warenexporte in Mio. Euro	4,88	+29,9	6,33
Österreichische Warenimporte in Mio. Euro	0,65	-45,1	0,36
Österreichische Dienstleistungsexporte in Mio. Euro ⁹	0	0	
Österreichische Dienstleistungsimporte in Mio. Euro ¹⁰	0	0	

Österreichische Direktinvestitionen ¹¹ , Stand 2017	0
Beschäftigte bei österr. Direktinvestitionen ¹² : Stand 2017:	0
Direktinvestitionen aus TT in Ö ¹³ , Stand 2017:	0
Beschäftigte in Österreich bei Direktinvestitionen aus TT ¹⁴ Stand 2017:	0

Wichtigster Warenexportmarkt für Österreich: 131 Rang

¹⁻⁶ Quelle: Economist Intelligence Unit

⁷ Quelle: lokale Nationalbank

⁸ Quelle Weltbank

⁹⁻¹⁴ Quelle Österreichische Nationalbank

- **1. Wirtschaftslage**

Wirtschaftskomponenten	Trinidad & Tobago gehört zu einem der wirtschaftlich stabilsten und diversifiziertesten Staaten der Karibik. Durch seinen Reichtum an Erdöl und Erdgas unterscheidet sich die wirtschaftliche Situation T&Ts beträchtlich von der seiner CARICOM-Partner. Das Land verfügt auch über eines der höchsten Pro-Kopf-Einkommen in der Karibik.
Zaghaftes Wachstum	Ein Anstieg der Energiepreise 2017 und Einsparungsmaßnahmen tun der Konjunktur gut. Das Wirtschaftswachstum war trotzdem noch negativ (-2,3%). Unter der Annahme, dass sich die Öl- und Erdgaspreise weiter nach oben bewegen und die nationale Produktion erhöht werden kann, hofft man auf bessere Zeiten.
Bausektor und Handel	Im Nicht-Energiesektor hat auch der Bausektor eine schwere Zeit hinter sich. Die Regierung ist zu Einsparungsmaßnahmen gezwungen und so wurden staatliche Bauprojekte auf die Warteliste gesetzt. Die Einsparungen werden sich auch auf den Handel negativ auswirken, da eine abflachende Konsumnachfrage eingesetzt hat.
Herausforderungen für Premierminister	Premierminister Keith Rowley hat mit großen Herausforderungen zu kämpfen. Niedrige Energiepreise, eine geringere Förderquote als erwartet und ein wachsendes Defizit zwingen ihn zu unpopulären Maßnahmen. Kürzungen von Jobs im Energiesektor und ein Anstieg der Kriminalitätsrate fachen den Unmut in der Bevölkerung an.
Förderung der wichtigsten Sektoren	<p>Programmschwerpunkte der Regierung sind: Ausbau und Modernisierung des Energiesektors; Investitionen in Gesundheitswesen und Bildung, sowie Verbesserung der sozialen Grundbedürfnisse. Maßnahmen zur Entschärfung der angespannten Sicherheitslage werden ebenfalls Priorität haben.</p> <p>Trinidad und Tobago bleibt der führende Erdöl- und Erdgasproduzent in der Karibik. Der Staat will mehrere onshore Ölfelder ausschreiben und so den Zufluss von ausländischen Direktinvestitionen steigern, was in der Folge auch positive Auswirkungen auf den Produktionssektor haben wird. Mit Steuerzuckerln versucht man weiterhin ein attraktives Investitionsklima in diesem Sektor zu schaffen. Nischenprojekte im LNG Sektor entwickeln sich weiter. Die staatliche Ölgesellschaft Petrotrin investiert in die Aufrüstung ihrer Ölbrunnen.</p>
Sanierung des Budgetdefizits	<p>Der Großteil der Exporte entfallen auf Erdöl, Erdgas, petrochemische Produkte, sowie Lebensmittel. Bei den LNG Exporten des Landes ist mittlerweile Lateinamerika der wichtigste Absatzmarkt, gefolgt von den USA. Nun soll der asiatische Markt ins Auge gefasst werden. Die Importe setzen sich in erster Linie aus Rohstoffen, Industrieausrüstung, v.a. für den Energiesektor; aus Fahrzeugen und Transportausrüstung sowie Konsumgütern zusammen.</p> <p>Die Regierung will das Budgetdefizit der vergangenen Jahre in den Griff bekommen. Auf der anderen Seite soll eine ausgabenorientierte Finanzpolitik mit Investments in Wachstumssektoren die Konjunktur stimulieren. Zur Absicherung verfügt das Land über einen „Heritage and Stabilisation Fund, in dem sich rund USD 5,8 Mrd. (20 % des BIP) befinden, sowie den „Green Fund“, ein Infrastruktur Entwicklungs-fonds.</p> <p>Eine der größten Herausforderungen ist vermutlich die Prognose, dass die Erdöl- und Erdgasreserven in 8 – 10 Jahren erschöpft sein werden.</p>

Für 2018 zeichnen sich wieder BIP Wachstumsraten von 1,2 % ab. Die Hoffnung den Tourismussektor weiter auszubauen, wird weiterhin durch die angespannte Sicherheitslage behindert.

Positives Investitionsklima

Trinidad & Tobago kann als einer der wirtschaftlich stabilsten und auch zukunftsorientiertesten Märkte in der Region angesehen werden und erfreut sich eines hohen Anteils ausländischer Direktinvestitionen. Diese fließen hauptsächlich in den Energiesektor und die Produktion. Vor allem die US-Amerikaner und die Briten sehen in diesem Karibikstaat einen sehr verlässlichen und wichtigen Energielieferanten. Man will ein attraktives Geschäftsumfeld für den Nicht-Energiesektor schaffen, dies vor allem im Hinblick auf die begrenzten Ressourcen.

Inflation stabil

Trinidad ist einem angebotsseitigen Inflationsdruck ausgeliefert. In den kommenden Jahren geht man von einem Wert von ca. 3-4 % aus. Dies setzt voraus, dass sich international gehandelte Rohstoffe auf etwa gleichem Niveau halten und die Ernten in der Region von klimatischen Katastrophen verschont bleiben. Verschiedene staatliche Programme versuchen die Arbeitslosenrate möglichst niedrig zu halten, um den Privatkonsum weiter zu stimulieren.

• **2. Besondere Entwicklungen**

Währungsabwertung

Seit September 2015 erfährt der TTD:USD Wechselkurs eine Abwertung. Die niedrigen Energiepreise veranlassen die Entscheidungsträger den seit fast zwei Jahrzehnten quasi fixierten Wechselkurs von 6,3 – 6,4 TTD pro USD auf 6,90 TTD bis Jahresende 2018 bzw. 8 TTD bis Ende 2020 absinken zu lassen. Wenn sich die Energiepreise nicht wie erwartet erholen, geht man von einer rascheren Abwertung aus.

Erschließung neuer Erdgasfelder

Die Erschließung neuer Öl- und Gasfelder hat für die Regierung hohe Priorität. Zwischen Trinidad und Venezuela befindet sich das Loran-Manatee Feld, mit einer Kapazität von ca. 10,3trn cu ft. Auf der trinidadian Seite sind das immerhin 10 % der aktuellen Reserven. Man ist um eine Aufrechterhaltung der guten Beziehungen mit Venezuela bemüht. Mehrere Übereinkommen zu diesem Fund wurden bereits unterzeichnet; jedoch ist vor 2020 mit keinem Gasfluss zu rechnen.

Downstream Projektinvestments

Das Gemeinschaftsprojekt der Japan Mitsubishi Corp, Mitsubishi Gas Chemicals und der lokalen Neal & Massy über die Errichtung einer Methanol-Dimethylether Anlage befindet sich in der Endphase und soll im Oktober 2018 in Betrieb genommen werden. Das Projekt bringt Direktinvestitionen in Höhe von ca. 1 Mrd. USD.

Atlantic LNG, ein internationales Konsortium bestehend aus britischen und spanischen Energiefirmen sowie der nationalen NGC (National Gas Company) hat angekündigt, in den nächsten fünf Jahren USD 2 Mrd. in die Aufrüstung der bestehenden Anlagen investieren zu wollen. Mit der Panamakanalerweiterung erhofft man sich auf günstigere Erschließungsmöglichkeiten des asiatischen Marktes.

- **3. Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich**

Exportwachstum Die österreichischen Exporte nach Trinidad und Tobago sind 2017 im Vergleich zur Vorjahresperiode um +29,9 % gestiegen. Insgesamt wurden Waren im Wert von EUR 6,33 Mio. exportiert. Am stärksten waren die Ausfuhren von Maschinen, Apparate und mechanische Geräte, Energy Drinks, Waren aus Papier und Pappe, feuerfeste Materialien, sowie vertraulich behandelte Waren.

Importeinbruch Importseitig gab es hingegen einen Einbruch von -45,1 % auf EUR 356.656. Die Importe setzen sich vor allem aus folgenden Warengruppen zusammen: Brenner für Feuerungsanlagen, Alkohol und Gewürzsaucen.

Für österreichische Unternehmen sieht das AußenwirtschaftsCenter Caracas gute Chancen für Zulieferfirmen der Öl- und Erdgasindustrie, im Gesundheitswesen, im Bereich der Lebensmittelproduktion, sowie der kommunalen Infrastruktur.

Bei den Deckungsrichtlinien der OeKB wird Trinidad und Tobago in die Länderkategorie 3 (von 7) eingestuft. Die Deckungsquote für politische Risiken beträgt 100 %.

AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

CORPORATE COMMUNICATION

1045 Wien

Wiedner Hauptstraße 63

T +43 (0)5 90 900-4317

